schweige denn bildungspolitische Wirklichkeit weiß darum.
Holzapfel fragt dann in späteren auch konzeptionellen Durchgängen in seinem Buch danach, in welchen Feldern der Erwachsenenbildung/Weiterbildung man sich mit den von ihm aufgearbeiteten Perspektiven bereits beschäftigt hat. Seine Rezeption der Literatur scheint mir in selten gekannter Weise präzise.
Wie müssten sich nun aber Leibtheorien und Emotionstheorien für die Erwachsenenbildung/Weiterbildung entwickeln und welche erwachsenenpädagogischen Forschungsfragen könnten sich ergeben? Hier befinden wir uns am Anfang. Nicht nur die Relevanz, sondern Evidenz von nachgefragter Erwachsenenbildung liegt auf der Hand.
Nach Holzapfel setzen die Wirkungen des Vernunft-Ichs eine Verankerung im perzeptiven, expressiven und memorativen Leib voraus, wenn dieses nicht geschieht, ist die Vernunft ohne Wurzeln, das „Vernunfts-Ich" bleibt – weil unterernährt aus den emotionalen Energiequellen und Wurzeln – wankelmütig, instabil, mut- und energielos. „Ihm fehlen die Kraft und der Mut zum freien Denken und Handeln" (S. 191). Plastischer kann man kein Bild pädagogischer Herausforderungen malen. Wir können dem Buch nicht in seinen ganzen Facetten gerecht werden. Als kritische Gegenthese zu aktuellen Diskursen erklärt diese theoretische Analyse die gegenwärtig nachgefragte, aber bildungspolitisch nicht geschätzte Bildung besser. Sie verbessert damit die theoretischen Grundlagen für Begründungen einer breiten Angebotspalette für lebenslanges Lernen.

Wiltrud Gieseke

Christina Krause/Bernd Fittkau/Reinhard Fuhr/Heinz-Ulrich Thiel (Hrsg.)
Pädagogische Beratung. Grundlagen und Praxisanwendung.
(Ferdinand Schöningh Verlag) Paderborn/München/Wien/Zürich 2002, 368 Seiten, 17.90 Euro

Das Thema „Pädagogische Beratung" hat Konjunktur. In der pädagogischen Praxis nimmt der Anteil beratender und begleitender Tätigkeiten stetig zu, was zu einer fortschreitenden Ausdifferenzierung der Beratung zu einem eigenständigen Handlungsfeld innerhalb der pädagogischen Praxis führt. Mit dieser Entwicklung verbindet sich ein steigender Bedarf an fundiertem theoretischen wie erfahrungsbasierten Beratungswissen. Die Herausgeber/innen selbst unterstreichen, dass die Beratung heute zu einem eigenständigen Berufsfeld avanciert, das professioneller Qualifikationen und differenzierter Kenntnisse im jeweiligen Anwendungsfeld bedarf. Diesem Bedarf steht bislang jedoch ein noch recht unsicheres Wissen über theoretische Grundlagen, Konzepte, Anwendungsfelder und methodische Umsetzungen von pädagogischer Beratung gegenüber.
Vor diesem Hintergrund ist der von Krause, Fittkau, Fuhr und Thiel herausgegebene Band ein wichtiger Beitrag zu einem vertieften Verständnis der pädagogischen Beratung als einer spezifischen Form professioneller Beratung. Die Zielsetzung des Buches ist es, vor allem Studierenden der Pädagogik einen Einblick in das Handlungsfeld der pädagogischen Beratung zu geben. Erreicht wird diese Zielsetzung vor allem auch dadurch, dass in den einzelnen Beiträgen der insgesamt 11 Autor/innen stets drei „Kernkompetenzen" ins Spiel gebracht werden: Theorie, Feldkenntnis und beraterische Erfahrung. So gelingt es, den Leser/innen in verständlicher, praxisnaher und zugleich wissenschaftlich anschlussfähiger Weise die pädagogische Beratung in ihren verschiedenen Schattierungen und Facetten nahe zu bringen.
In einem ersten Teil werden die Leser/innen zunächst für die Grundfragen der Beratung sensibilisiert. Hier wird die pädagogische Beratung als besondere Form von professioneller Beratung ausgewiesen; es wird auf die Struktur und Dynamik der Berater-Klient-Beziehung sowie auf den besonderen Stellenwert der Diagnostik in der pädagogischen Beratung eingegangen. Zudem werden Phasen des Beratungsprozesses sowie ausgewählte Beratungsansätze vorgestellt. Soweit theoretisch gerüstet, kann man sich als Leser/in in einem zweiten Teil mit den verschiedenen Anwendungsfeldern der „lebensweltlichen Beratung" vertraut machen. Hier sind Beiträge zu den Themen „Beratung in der Schule", „Systemische Familienberatung", „Gesundheitsberatung", „Beratung bei sexueller Gewalt an Frauen und Kindern", „Allgemeine Studienberatung" sowie „Psychosoziale Beratung für Stu-

dierende“ zusammengestellt. Im dritten Teil des Buches geht es um die berufsbezogene Beratung. Leser/innen haben hier die Möglichkeit, Einblicke in „berufliche Beratung“, „Beratung in der freien Erwachsenenbildung“, „Gestalt-Supervision für Lehrende“, „Supervision und Coaching als berufsbezogene Unterstützungsformen“, „Teamentwicklungstraining und -beratung“ sowie in „Organisationsentwicklung und Action Learning in pädagogischen Einrichtungen“ zu gewinnen.
Angesichts dieses fundierten, umfassenden und gut strukturierten Leseangebots kann die Buchpublikation „Pädagogische Beratung“ zweifellos als ein Lehrbuch bezeichnet werden, das nicht nur Studierenden, sondern auch interessierten Praktiker/innen wertvolle Innenansichten der Beratung zu vermitteln vermag.

Karin Dollhausen

Burkhard Lehmann/Egon Bloh (Hrsg.)
Online-Pädagogik
(Grundlagen der Berufs- und Erwachsenenbildung, Band 29)
(Schneider-Verlag) Hohengehren 2002, 354 Seiten, 24.00 Euro

Der hier vorgelegte Sammelband (13 Beiträge) beschäftigt sich mit einem zentralen Aspekt der aktuellen Diskussion über onlinegestützte Lehr-/Lernkontexte: der Online-Pädagogik. Auf zwei Ebenen strukturieren sich die Beiträge: Einerseits werden die theoretisch-konzeptionellen Grundlagen beleuchtet, andererseits werden Anwendungsfelder und Praxisbeispiele beschrieben. Dabei spielt die Reflexion des aktuellen Diskurses über „E-Learning“ unter einer pädagogischen Perspektive eine besondere Rolle. Die Herausgeber weisen in ihrem Vorwort darauf hin, dass es einen Bildungswert des Internets per se nicht gibt, sondern „dass internetbasierte Plattformen oder Umgebungen im Rahmen eines pädagogischen Gesamtkontextes in einen didaktisch gestalteten ‚Lehr-Lernraum‘ transformiert werden müssen“ (S. 7). Dieser Zugang öffnet den Blick für zentrale pädagogische Fragestellungen.
Vor diesem Hintergrund stellt der einleitende Aufsatz von Bloh und Lehmann, der ein Drittel des Gesamtbuches umfasst, einen guten Überblick über das Verhältnis von Pädagogik und Neuen Medien dar. Er fächert eine Palette von Fragestellungen auf, die eine Online-Pädagogik beschreiben helfen. Die Reflexionen zur Online-Didaktik bieten sowohl einen Einblick in den wissenschaftlichen Diskurs, als auch praktische Hinweise zu Rahmenbedingungen für onlinegestützte Lehr-/Lernumgebungen. Hervorzuheben ist dabei, dass die Autoren vielfältige Bezüge zu internationalen wissenschaftlichen Forschungsergebnissen herstellen.
Didaktische Szenarien virtueller Seminare beschreibt Schulmeister und klassifiziert unterschiedliche Modelle virtueller Lehr-/Lernarrangements. Eine Bestandsaufnahme der Diskussion über computerunterstütztes kooperatives Lernen wird von Bloh vorgenommen. Er stellt fest, dass es hier kein einheitliches Konzept gibt. Beiträge zu Themen wie Lernen mit Hypertext (Gerdes), Erfolgsfaktoren von E-Learning (Hagedorn) und die Entstehung von IT-Berufen (Harney) komplettieren die Bandbreite der theoretisch-konzeptionellen Grundlagen.
Die Anwendungsfelder und Praxisbeispiele eröffnet Lehmann mit einem Beitrag zur strategischen Planung des Einsatzes neuer Bildungsmedien und arbeitet darin heraus, welchen organisationsbezogenen Herausforderungen sich Bildungseinrichtungen stellen müssen, wenn sie Online-Angebote realisieren wollen. Verschiedene didaktische Konzeptionen des Online-Lernens stellen Kerres und Petschenka in den Fokus ihres Beitrags und machen damit ebenfalls deutlich, dass es nicht „die“ Konzeption für Angebote des Online-Lernens gibt. Anhand von Praxisfeldern wie Fernstudium (Peters sowie Lehmann), Hochschule (Mandl/Winkler) und Umweltbildung (Apel) werden Detailaspekte der Gestaltung von Online-Angeboten und die damit verbundenen Möglichkeiten und Probleme beleuchtet. Im abschließenden Beitrag beschreiben Bates und Santos Beispiele der internationalen Kooperation auf dem Gebiet des onlinegestützten Lehrens und Lernens. Ein Aspekt der Entwicklung von Online-Bildungsangeboten wird dabei besonders deutlich: die Tendenz zur Globalisierung der Bildungsmärkte.
Durch die unterschiedlichen theoriegeleiteten und praxisbezogenen Zugänge zum Online-Lernen werden in diesem Band viele Fragen aufgeworfen, die zur Reflexion und Fundierung einer Online-Pädagogik beitragen. Eine theoretische Begründung einer Online-Päda-